

# ANFORDERUNGSPROFIL / STELLENBESCHREIBUNG

## Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

Berufsbezeichnung:

**Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger**

Krankenhaus/Geriatriezentrum:

Krankenhaus Nord-Klinik Florldsdorf

Station - Bereich:

Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Station 41- Neonatologische Intermediate Care Station NIMCU

Name der/-s StelleninhaberIn/-s:

## ANFORDERUNGSPROFIL:

### 1. ZIELSETZUNG

#### **ALLGEMEIN**

Angemessene, dem pflegewissenschaftlichen Standard entsprechende individuelle Gesundheits-, Krankenpflege und Betreuung im Sinne der Ganzheitlichkeit, die selbstständig geplant und verantwortet wird, gem. GuKG

#### **BEREICHSBEZOGEN**

- Durchführung von abteilungsbezogenen Arbeitsanweisungen und stationsinternen Richtlinien.
- Betreuung der jungen Familien nach dem stationseigenem Behandlungskonzept, sowie die Unterstützung der Familie durch Still- und bindungsfördernde Betreuung.
- Wertschätzender Umgang mit der zu "früh geborenen" Familie unter Einbeziehung der vorhandenen Ressourcen.
- Aktives Gestalten, Fördern und Unterstützen von Teamprozessen mit wertschätzendem Umgang innerhalb des Teams.
- Abteilungsübergreifende Unterstützung in der Gestaltung des Arbeitsumfeldes.
- Palliative Betreuung von Patienten und deren Familien.

## 2. AUSBILDUNG-VORBILDUNG

### **ALLGEMEIN**

Diplom des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege

### **BEREICHSBEZOGEN**

## 3. PERSÖNLICHE VORAUSSETZUNGEN

### **ALLGEMEIN**

- Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Emotionale Intelligenz
  - Soziale Kompetenz
  - Beziehungsfähigkeit
  - Teamfähigkeit
  - Konfliktfähigkeit
  - Kommunikationsfähigkeit
- Kognitive Fähigkeiten
  - Fachkompetenz
  - Problemlösungsfähigkeit
  - Organisationsfähigkeit
  - Entscheidungsfähigkeit
  - Fähigkeit zum vernetzten Denken
- Ausgeprägtes persönliches und berufliches Selbstbewusstsein
- Besondere Belastbarkeit
- Flexibilität
- Hohe Frustrationstoleranz
- Pädagogisches Geschick
- Toleranz (multiethnische Anliegen)

### **BEREICHSBEZOGEN**

- Empathischer Umgang mit der Familie,
- Erkennen von Krisensituationen und leisten von adäquater Hilfestellung
- Aktives Gestalten, Fördern und Unterstützen von Teamprozessen mit wertschätzendem Umgang innerhalb des Teams.
  
- Besuch von Fortbildungsveranstaltungen,
- Bereitschaft für die Implementierung von neuem Pflegewissen.
- Treffen von familienorientierten Entscheidungen.
  
- Aufrechterhaltung einer adäquaten Patientenversorgung durch Mitgestaltung und Unterstützung der flexiblen Diensterteilung.

## 4. BERUFSERFAHRUNG

### **BEREICHSBEZOGEN**

## 5. EINGLIEDERUNG IN DIE ORGANISATION

### *Unmittelbare/r Vorgesetzte/r*

#### **ALLGEMEIN**

Stationsschwester/-pfleger  
Ständige Stationsschwester/-pfleger Vertretung

#### **BEREICHSBEZOGEN**

### *Gleichgestellt gegenüber*

#### **ALLGEMEIN**

Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen  
Hebammen  
MTDG

#### **BEREICHSBEZOGEN**

### *Anordnungsberechtigt gegenüber*

#### **ALLGEMEIN**

##### **Direkt:**

- PraktikantInnen der Weiterbildungs- und Sonderausbildungslehrgänge sowie Fortbildungskurse
- Auszubildende: SchülerInnen, StudentInnen, PraktikantInnen, NostrifikantInnen
- PflegehelferInnen
- ÄrztInnen im Pflegedienst
- AbteilungshelferInnen
- Zivildienstler (im Pflegedienst tätig)
- Aushilfs- und Saisonbedienstete (z.B. MedizinstudentInnen)

##### **Indirekt:**

- HausarbeiterInnen
- Stationsschreibkräfte
- Sanitätshilfsdienste
- ProfessionistInnen
- Hol- und Bringdienste

#### **BEREICHSBEZOGEN**

Lernorientierte Haltung und Vermittlung von Wissen und praktischer Umsetzung der stationsspezifischen Schwerpunkte. ( z.B gemäß des derzeit gültigen Kompetenzkatalog).

## 6. BERUFSBILD DIPLOMIERTE/R GESUNDHEITS- UND KRANKENSCHWESTER/-PFLEGER

### JA NEIN I. Tätigkeiten im eigenverantwortlichen Bereich

#### 1) Erheben der Pflegebedürfnisse und des Pflegeaufwandes - Pflegeanamnese

- |                          |                          |   |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Feststellen der physischen, psychischen und sozialen Bedürfnisse  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Feststellen der vorhandenen Ressourcen  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Erheben des Ausmaßes der/-s Pflegebedürftigkeit/-aufwandes und der Pflegegefährdung anhand der vorhandenen Methoden und Instrumente (z.B. PPR-Wien) |

•

#### 2) Feststellen der Pflegebedürftigkeit - Pflegediagnose - als fortlaufender Prozess

- |                          |                          |  |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Feststellen und Einschätzung der patientInnen/bewohnerInnenbezogenen Probleme und pflegerischen Bedürfnisse – Problemursache |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Krankenbeobachtung   |

•

#### 3) Planung der Pflege

- |                          |                          |   |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Erfassen und festlegen der individuellen Pflege                                 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Definition von Pflegezielen unter Einbeziehung der/s PatientInnen/BewohnerInnen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Festlegen der daraus abzuleitenden Pflegemaßnahmen                              |

•

#### 4) Durchführung der Pflegemaßnahmen unter Beachtung der vorgegebenen Qualitätskriterien

- |                          |                          |  |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Anwendung von Standards  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Durchführung der Pflege analog den Richtlinien des vorgegebenen Pflegekonzeptes  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Auswahl und Einsatz geeigneter Pflegehilfsmittel, Sachmittel und Verbrauchsgüter   |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Anwendung der Sicherheitsvorschriften und Beachtung der Gebrauchsanweisungen, der zum Einsatz kommenden Medizinprodukte und med.tech. Geräte (MPG) |

•

#### 5) Evaluierung der Pflegemaßnahmen

- |                          |                          |  |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Verlaufskontrolle im Sinne eines schriftlichen und mündlichen Berichtswesens im Hinblick auf die Evaluierung des Pflegeprozesses |
|--------------------------|--------------------------|--|

•

#### 6) Information über Krankheitsvorbeugung und Setzen von gesundheitsfördernden Maßnahmen in Bezug auf den eigenen Tätigkeitsbereich

- |                          |                          |   |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Information und Auskunft über die von ihr/ihm gesetzten pflegerischen Maßnahmen   |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Beratungsgespräche im Sinne der pflegerischen Gesundheitsförderung im Hinblick auf präventive, diagnostische, therapeutische und rehabilitative Maßnahmen |

•

•

JA	NEIN	
		<b>7) Psychosoziale Betreuung in Bezug auf den eigenverantwortlichen Aufgabenbereich</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Situative Gesprächsführung und psychische Betreuung von PatientInnen/BewohnerInnen, Vertrauenspersonen und/oder gesetzlichen Vertretern unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Einbindung von Vertrauenspersonen und/oder gesetzlichen Vertretern in den Pflegeprozess
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Schulung und Beratung der PatientInnen/BewohnerInnen, seiner/ihrer Vertrauenspersonen und/oder gesetzlichen Vertretern in Hinblick auf die Übernahme von Pflegehandlungen nach der Entlassung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Information und Beratung in Bezug auf das Angebot von extramuralen Dienstleistungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>8) Dokumentation des gesamten Pflegeprozesses</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Nachvollziehbare und vollständige schriftliche Darstellung des gesamten Pflegeprozesses - systematisch und chronologisch (Handzeichen)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>9) Organisation der Pflege</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Tagesablaufplanung unter Berücksichtigung personeller Ressourcen und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Einhaltung der vorgegebenen Hygienerichtlinien
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Umsetzung der Fortbildungsinhalte in die Berufspraxis
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Dienstplangestaltung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Gestaltung von Teamprozessen und Arbeiten im Team
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• PatientInnen/BewohnerInnenbezogene Administration
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Stationsbezogene Administration
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Wirtschaftlicher Einsatz von vorhandenen personellen Ressourcen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Wirtschaftlicher Einsatz von Ge- und Verbrauchsgütern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>10) Anleitung und Überwachung des Hilfspersonales</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Delegieren von geplanten Pflegeinterventionen analog den gesetzlichen Bestimmungen sowie Kontrolle der Durchführung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>11) Anleitung und Begleitung von neuen MitarbeiterInnen, SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildenden</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Ausbildungsorientiertes Delegieren von Pfl egetätigkeiten sowie dem Wissensstand angepasste Anleitung, Begleitung und Kontrolle der Durchführung im eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>12) Mitwirkung an der Pflegeforschung</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Verpflichtende Fort- und Weiterbildung in pflegerischen, medizinischen und anderen berufsrelevanten Wissenschaften
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Evaluierung der Gesundheits- und Krankenpflege im Sinne der Pflegeforschung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	• Anwendung und Weitergabe von ExpertInnenwissen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
		<b>13) Spezielle PflegeexpertInnentätigkeit</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	•

•

JA NEIN **II. Tätigkeiten im mitverantwortlichen Bereich**

**1) Vitalzeichenkontrolle**

**2) Vorbereitung und Verabreichung von Arzneimitteln**

**3) Verabreichung von Injektionen**

- subkutan  
  • intramuskulär  
  • intravenös

**4) Infusionstherapie**

**4a) Vorbereitung, Anlegen und Wechsel von Infusionslsg. ohne Arzneimittelzusatz bei liegendem peripheren Gefäßzugang**

**4b) Vorbereitung, Anlegen und Wechsel von Infusionslsg. ohne Arzneimittelzusatz bei liegendem zentralen Gefäßzugang**

**4c) Vorbereitung, Anlegen und Wechsel von Infusionslsg. mit Arzneimittelzusatz bei liegendem peripheren Gefäßzugang**

**4d) Vorbereitung, Anlegen und Wechsel von Infusionslsg. mit Arzneimittelzusatz bei liegendem zentralen Gefäßzugang**

**4e) Spülen von Venenzugängen nach Infusionsende mit NaCl 0,9%**

**5) Sachgerechte Gebarung und Kontrolle aller Arzneimittel inkl. Suchtgift (fest, flüssig, gasförmig), sowie Blut und Blutderivate**

**6) Blutentnahme**

- aus der Vene  
  • aus den Kapillaren

**6a) Legen peripher venöser Zugänge**

**7) Setzen von transurethralen Blasenkathetern zur Harnableitung, Instillation und Spülung**

**7a) weiblich**

**7b) männlich**

**8) Durchführen von Darmeinläufen/Darmspülungen**

**9) Legen von Magensonden**

**10) Freihalten der Atemwege**

**10a) Absaugen der oberen Atemwege**

**10b) Durchführen der Bronchialtoilette**

**11) Stomaversorgung**

**12) Bereichsbezogene Ergänzungen**

- Erstversorgung von Neu- und Frühgeborenen nach der Geburt, Kaiserschnitt und geburtshilflichen Notfälle  
  • Pflege und Betreuung von Patientinnen mit Atemunsterstützung, CPAP und Beatmung (bis zu 72 Stunden)  
  • Management von Notfällen

- |                          |                          |   |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zubereitung von Infusionen im Lamina Air Flow ®</li> <li>• Unterstützende Maßnahmen beim Stillen und bei der Versorgung von Muttermilch, Hilfestellung bei bindungsfördernde Maßnahmen zwischen Mutter (Vater) und Kind</li> <li>• Entfernen von ZVK</li> <li>• Nahtentfernung nach Inspektion des Arztes</li> <li>• Port-a-cath Nadel entfernen</li> <li>• Pflege von Katheter, Sonde und Drainagen inklusive Funktionsüberprüfung</li> </ul> |
|--------------------------|--------------------------|---|

JA    NEIN    **III. Tätigkeiten im interdisziplinären Bereich**

- |                          |                          |   |
|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>1) Mitwirkung bei präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen</b>                                    |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>2) Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen z.B.: KAG, WWPg, HeimAufG, UbG,.....</b>                         |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>3) Ermächtigung zur Anordnung freiheitsbeschränkender/- einschränkender Maßnahmen gemäß dem HeimAufG</b> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>4) Entlassungsvorbereitung/Pflegeentlassungsbericht</b>  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>5) Gesundheitsberatung</b>   |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>6) Arbeiten im multiprofessionellen Team</b>   |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Teilnahme an Fallbesprechungen/Elterngespräch/psychosoziale Visite  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Zusammenarbeit mit Hebammen   |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | • Zusammenarbeit mit Physiotherapie und Logopädie   |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | •   |

## 7. KOMPETENZABGRENZUNG

### ALLGEMEIN

- **Eigenverantwortlicher Bereich**  
Anordnungs- und Durchführungsverantwortung (fachl. Weisungsfreiheit) Erstellung der Pflegeanamnese, Pflegediagnose, Pflegeplanung sowie die Anordnung von Pflegemaßnahmen und Evaluierung im Rahmen des Pflegeprozesses ist ausschließlich dem gehobenen Dienst vorbehalten
- **Interdisziplinärer Bereich** Durchführungsverantwortung – umfasst alle Tätigkeiten, die sowohl die GuK-Pflegeperson als auch andere Berufe des Gesundheitswesens betreffen:
  - Vorschlags- und Mitentscheidungsrecht
  - Wahrnehmung und Verantwortung für alle damit verbundenen Aufgaben als gleichberechtigtes Teammitglied
- **Mitverantwortlicher Bereich**  
Durchführungsverantwortung  
Anordnungsverantwortung (ÄrztInnen)  
Durchführung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen nach schriftlicher ärztlicher Anordnung sowie die Dokumentation der Durchführung
- **Delegation an die/den PflegehelferIn gem. GuKG**

### BEREICHSBEZOGEN

z.B. Ressourcenorientierter Ansatz in der Bearbeitung des Pflegeprozesses  
Wertschätzende Formulierung und korrekte Beschreibung von Zustandsbildern im Patientendekurs.

## 8. KARRIEREPLAN-WEITERBILDUNGSPLAN

### **ALLGEMEIN**

- Ständige Stationsschwester/-pfleger Vertretung
- Stationsschwester/-pfleger
- PraxisanleiterIn
- Lehrende Funktion
- Spezielle Möglichkeiten wie z.B.:
  - Pflegeexperte/in
  - Projektleitung
  - PflegeberaterIn
  - Stabsstellenfunktion

### **BEREICHSBEZOGEN**

#### **Fort - Weiterbildungs- und Sonderausbildungsplan**

### **ALLGEMEIN**

- Verpflichtende Teilnahme an Fortbildungen (gemäß § 63 GuKG)
- Geräteschulung (MPG)
- Grundschulung im Bereich Brandschutz und Sicherheitstechnik
- Karrierebezogen - Sonderausbildung
  - Weiterbildung

### **BEREICHSBEZOGEN**

## 9. DIENSTRECHTLICHE VEREINBARUNG

### **ALLGEMEIN**

Einstufung (K4)

### **BEREICHSBEZOGEN**

- Einstufung:
- Wochenstundenverpflichtung:
- Dienstzeit:
- Dienstform:
- Zulagen:
- Urlaubsausmaß:

Gültig ab:

Unterschrift der/des Stelleninhaberin/s:

Unterschrift der/des Vorgesetzten